

## Neue iranische Kleinschmetterlinge

VON H. G. AMSEL

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe)

### Pyralidae

*Epimetasia abbasalis* sp. n. (Abb. 1a)

Spw. ♀ 22—25 mm. Fühlerbewimperung 1/3. Fühler oberseits weiß beschuppt, unterseits braun. Palpen doppelt so lang wie der Augendurchmesser, außen braun, innen weiß, unterseits, besonders zum Kopf hin, weiß. Kehle weiß.

Vfl braun, Querbinden dunkler braun. Erste Querbinde in der Zelle rechtwinklig geknickt, nicht bis zur Costa reichend. Postmediane am Innenrand mit der ersten Querbinde verbunden, auf der Falte unmerklich eingebuchtet, dem Saum fast parallel, etwas schräger als dieser, bis zur Costa reichend; vor dieser etwas umgebogen. Mittelfeld etwas heller als das Saumfeld. Die Flügelfläche insgesamt mit weißen Schuppen locker bedeckt. Der braune Gesamteindruck wird dadurch jedoch nicht berührt. Fransen weiß mit brauner Teilungslinie. Hfl hellbraun, zur Wurzel hin leicht aufgehellt. Schattenhaft ist eine Querbinde bei 1/2 angedeutet.

Vfl-Unterseite braun, ohne Zeichnungen, das Feld zwischen Falte und Innenrand weißlich. Hfl-Unterseite hellbräunlich-weißlich.

Genitalapparat des ♀: (Abb. 2 Fig. 4)

Vordere Apophysen doppelt so lang wie die hinteren. Ductus bursae kurz und dünn, ohne Auszeichnungen. Bursa copulatrix hufeisenförmig, an beiden Enden mit je einem kleinen strichartigen Fortsatz. Signum fehlend. GU 5173.

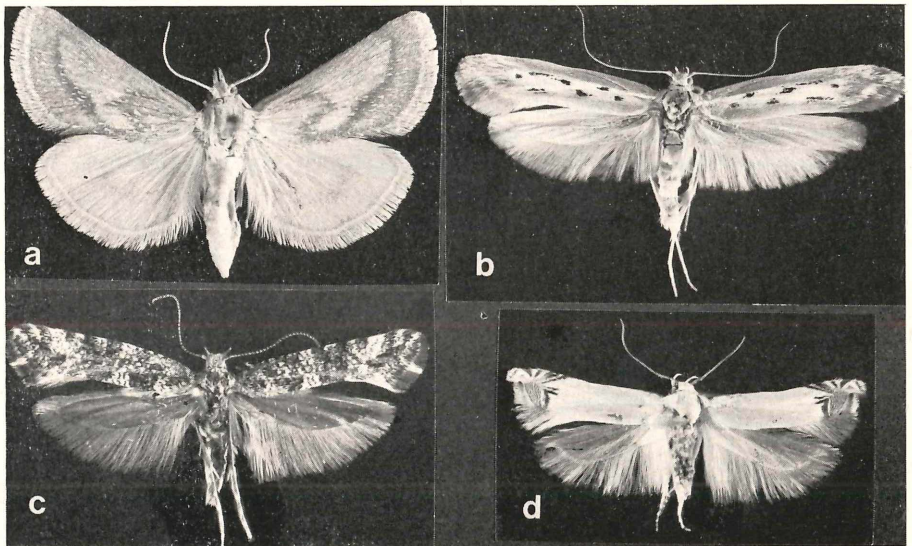


Abb. 1: a *Epimetasia abbasalis* AMSEL, Holotypus ♀. b *Scythris ethmiella* AMSEL, Holotypus ♂. c *Digitivalva falkneri* AMSEL, Paratypus ♀. d *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♂.

Holotypus: 1 ♀, S-Iran, Issin 240 m, 5. 4. 1973, *Periploca aphylla*-Steppe, leg. H. G. AMSEL

Paratypus: 3 ♀♀, dto.

1 ♀, S-Iran, Bandar-Abbas 35 km n. Minab, 60 m, 4. 3. 1973, G. EBERT leg.

4 ♀♀, S-Iran, Bandar-Abbas, Kuhe Genou, S-exp., 550 m, 1. u. 5. 3. 1973,  
G. EBERT leg.

Artabgrenzung: *abbasalis* steht *eo*a MEYR. sehr nahe, doch ist *abbasalis* durchschnittlich etwas größer und durch die braune, nicht fahlgelbliche Grundfarbe wie bei *eo*a sofort von dieser zu trennen. Die Querbinden sind auch bei *eo*a weniger deutlich und erheblich schräger, die Palpen sind etwas kürzer. *Eoa*, die nach einem ♂ aus Rayat im Irak beschrieben wurde und die mir in 3 ♂♂ aus Mt. Alvand bei Hamadan, 7000—7500 ft. (Iran) und aus Shaqlawa, 2500 ft., Kurdistan (Irak) vorliegt, scheint ein Gebirgstier der irakisch-iranischen Grenzgebirge zu sein, während *abbasalis* die Küstenregion des Persischen Golfes bei Bandar-Abbas bewohnt.

### Scythrididae

*Scythris ethmiella* sp. n. (Abb. 1b)

Spw. 25—28 mm. Fühler mit Borstenkamm des Basalgliedes, beim ♂ sehr kurz und fein bewimpert. Palpen aufgebogen, weißlich, anliegend beschuppt, Endglied 2/3 des zweiten. Kopf, Halskragen und Tegulae weißgrau. Prothorax mit 2 kleinen, Metathorax mit 2 größeren schwarzen Flecken. Hinterleib oberseits gelblich, unterseits weißgrau, hier nur die Ränder gelblich. Beine weißgrau, Tarsen des ersten Beinpaars schwärzlich, zweites Beinpaar weißgrau, Tibia und Tarsen dunkel, letztes Beinpaar mit verdunkelten Tarsen.

Geäder (Abb. 3): *sc* bei 1/3 Costa mündend. Abstand von *r*1 und *r*2 doppelt so groß wie der von *r*2 zu *r*3; *r*4 und *r*5 gestielt, *r*5 in die leicht vorgezogene Spitze, der gemeinsame Stiel halb so lang wie die Entfernung vom Zellende zur Spitze; *m*1 in der Mitte von *m*2 und *r*4+*r*5; *m*3 und *cu*1 kurz gestielt, *cu*2 gegenüber der Mitte von *r*1 und *r*2, *ax* mit Wurzelschlinge. Hfl: Zelle geteilt; *sc* bei 4/5 Costa, *rr* vor der Spitze von der oberen Zellecke abgehend. Apex leicht vorgezogen, *m*1 von der Mitte des Querastes, *m*2 und *m*3 aus einem Punkt der unteren Zellecke. Die Abstände von *m*1 bis *cu*1 am Saum ziemlich gleichmäßig, *cu*2 nur wenig weiter wurzelwärts.

Vfl schmal und länglich, Spitze leicht vorgezogen, Saum leicht s-förmig. Hfl ebenfalls mit schwach vorgezogener Spitze, etwas weniger s-förmig als der Vfl. Fransen der Hfl am Analwinkel fast so lang wie der Flügel breit.

Vfl hellgrau, Flügelmitte mit Zelle und dem Raum zwischen der Axillaris und Zellunterrand fast weiß. Apex und Costa ± weißlich beschuppt. — Zelle mit 3 ziemlich großen strichartigen

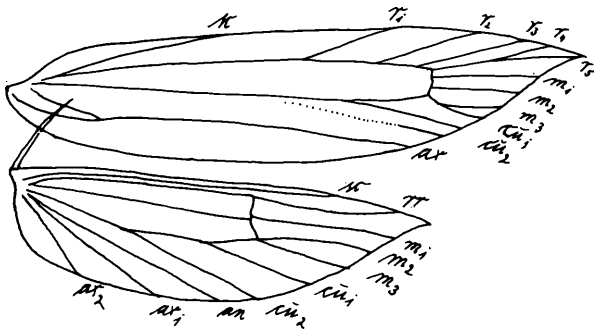


Abb. 3: *Scythris ethmiella* AMSEL, Flügel-Geäder.

schwarzen Flecken, einer am Zellanfang, in der Zellmitte und am Zellende. Zwischen den beiden letzteren am oberen Zellrand ein länglicher schwarzer Strich, der in mehrere kleine Punkte aufgelöst sein kann. Unterhalb der Zelle wurzelwärts versetzt ein schwarzer Fleck, dahinter zwischen den beiden Zellflecken ein weiterer und am Ende des weißlichen Feldes ein länglicher Fleck. Größe und Ausdehnung dieser Flecken schwanken. Hfl und Fransen gelblich. Unterseite der Vfl überwiegend gelblich, um den Apex herum grau. Fransen hier ebenfalls grau, Fransen der Costa fast weiß. Hfl bis auf einen kleinen Rest am Apex gelblich, ebenso die Fransen. Ober- und unterseits ist der Raum zwischen Zell-Hinterrand und Flügel-Innenseite an der Basis schuppenfrei.

Genitalapparat des ♂: (Abb. 2 Fig. 6)

Symmetrisch. Valven gedrunken, klobig, kurz, bei natürlicher Lage der Armatur etwa bis zur Hälfte der 11. „Bauchschuppe“ (Im Sinne von ZANDER 1905) reichend. Aedoeagus nur leicht gebogen von der Basis zum Ende hin gleichmäßig verjüngt. Uncus- und Gnathos-Region wage ich an Hand nur eines Präparates nicht zu deuten. Bekanntlich sind Umbildungen der Genitalarmatur der *Scythris*-Arten oft so kompliziert, daß erst eine umfassende Gesamtdarstellung aller Arten und vergleichende Untersuchungen zu einer befriedigenden Klärung der Homologien und Analogien führen werden. Die diesbezügliche Untersuchung von ZANDER kann trotz ihres hohen Wertes nur ein erster Anfang sein. GU 5093.

Holotypus: 1 ♂ S-Iran, Fars, Daschte Ardjan, Kotal Pirehsan, 2000 m, EBERT u. FALKNER leg. 18. 6. 1972

Paratypus: 2 ♂♂, dto.

1 Exemplar ohne Hinterleib vom gleichen Fundort und Datum, leg. EBERT u. PAZOUKI

1 Exemplar ohne Kopf und Hinterleib, Fars, Abadeh, 3 km s. Didegan, 1900 m, 20. 6. 1972, EBERT u. PAZOUKI leg.

1 ♂ Assara, 1850 m, 40 km n. Keredj, 27. 6. 1971 in Coll. Entomolog. Inst. Teheran-Evin

1 ♂ Iran, Baloutschistan, Straße Khach-Zahedan, Fort Sengan, 1800 m, 23. 5. 1938, leg. F. BRANDT in coll. Riksmuseum/Stockholm

Bemerkungen: Ich benenne die schöne, große Art nach ihrem auffallenden Äußeren, das stark an Arten der Gattung *Ethmia* Hb. erinnert, vor allem wegen der eigenartigen Thorax-Flecken, die in ähnlicher Form bei *Ethmia*-Arten auftreten. Die Unterbringung bei der Sammelgattung *Scythris* Hb. (Typus: *chenopodiella* Hb.) ist vorläufiger Natur. *Ethmiella* kann wegen des abweichenden Geäders weder bei *Episcythris* AMS. (Typus: *albonigrella* AMS.), *Necrothalassia* AMS. (Typus: *compsia* WLSM. [= *argilosella* AMS.]) noch bei *Catascythris* AMS. (Typus: *kebirella* AMS.) untergebracht werden, die endgültige Stellung im System kann erst eine Revision der Scythrididae ergeben. — Den Herren FALKOVITSCH/Leningrad, J. D. BRADLEY und KLAUS SATTLER/London, sowie VIETTE/Paris danke ich an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung bei der Klärung der Art. Abschließend ist noch zu bemerken, daß die beiden Stücke aus Assara und Sengan dadurch auffallen, daß sie etwas kleiner sind, nur 24—26 mm Spw. haben, das weißliche Mittelfeld der Vfl fehlt entweder ganz (beim Assara-Stück) oder ist ganz schwach ausgebildet. Die schwarzen Flecke sind kleiner und die Hfl weniger gelb. Ob hier eine Unterart-Bildung oder nur eine individuelle Form vorliegt, muß durch weiteres Material geklärt werden.

### Acrolepiidae

*Digitivalva falkneri* sp. n. (Abb. 1c)

Spw. 8—9 mm. Der nach einem einzigen ♂ aus der Türkei (Kizilkahaman) beschriebenen *glaseri* GAEDIKE sehr nahe. GAEDIKE gibt leider keine Größenangabe für seine *glaseri* an, auch keine Angaben für die Hfl und die Unterseiten. Die Zeichnung offenbar sehr ähnlich *glaseri*,

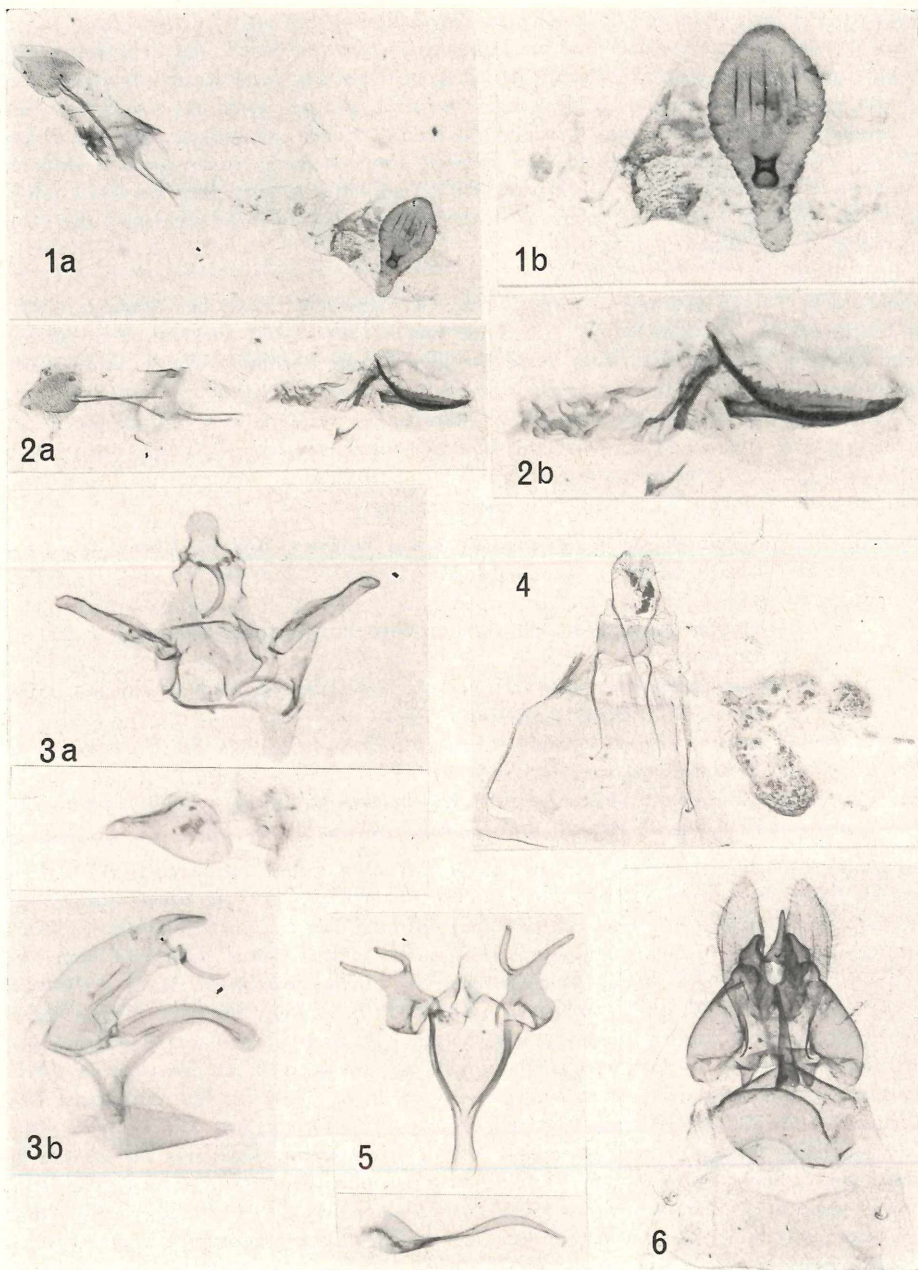


Abb. 2: Fig. 1a: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♀, GU 5178. 1b: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♀, GU 5178, Signum vergrößert. 2a: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♀, GU 5174, Signum in Seitenansicht. 2b: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♀, GU 5174, Signum in Seitenansicht, vergrößert. 3a: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♂, GU 5098, Ventralansicht. 3b: *Polyhymno abaiella* AMSEL, Paratypus ♂, GU 5097, Seitenansicht. 4: *Epimetasia abbasalis* AMSEL, Paratypus ♀, GU 5173. 5: *Digitivalva falkneri* AMSEL, Holotypus ♂, GU 5094. 6: *Scytbris ethmiella* AMSEL, Paratypus ♂, GU 5093.

aber *falkneri* hat mehr braune und schwarze Schuppen, keine dunkelgrauen. Die weiße, von dunklen Schuppen unterbrochene Mittelbinde ist am Innenrand fleckartig erweitert. Die erste weiße Querbinde nahe der Flügelwurzel reicht oft nur bis zur Falte, die weiße Binde am Innenwinkel verbreitert sich fleckartig zur Costa. Fransen mit schwärzlicher Basallinie und weißem Wisch quer durch die Fransen in der Flügelmitte. Fransen am Innenwinkel weißlich. Hfl grau, Fransen nur wenig heller. Unterseite der Vfl grauschwärzlich. Costa in der Mitte und dahinter mit einem gelblichen sehr kleinen Fleckchen, ein viel größerer dahinter bei 5/6, ein strichartiger unmittelbar vor dem Apex, ein diffuser breiter am Apex. Der weiße Fransenstrich der Oberseite hier gelblich, ebenso die Fransen am Innenwinkel. Abdomen oberseits dunkelgrau, unterseits grau-weißlich.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 2 Fig. 5):

Am nächsten *glaseri* (vgl. Beitr. Ent. 21: 51—52, Fig. 10—11, 1971), aber Saccus viel schmaler und schlanker, zum Ende hin wieder unmerklich verdickt und abgerundet. Äußerer Costalarm der Valve nur sehr wenig länger als der innere, beide wie auch die Valve selbst ohne Borsten oder Haare, Transtilla viel schmaler und auch etwas länger, Valve insgesamt weniger breit, aber basal mehr ausladend. Aedoeagus leicht s-förmig, basal viel breiter. GU 5094, 5095.

Holotypus: 1 ♂ N-Iran, Elburs-Gebirge, Masandaran, Polur, Damavand, 2500 m, EBERT u. FALKNER leg., 7.—10. 7. 1972

Allotypus: 1 ♀, dto.

Paratypus: 2 ♂♂, 3 ♀♀, dto.

Ich widme die neue Art ihrem Entdecker, Herrn H. FALKNER/Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe. Herr Dr. GAEDIKE/Eberswalde bestätigte mir, daß auch er die Art für neu halte, ihm sei auch an dieser Stelle dafür herzlichst gedankt.

#### Gelechiidae

*Polyhymno abaiella* sp. n. (Abb. 1d)

Spw. 10—11 mm. Kopf, Thorax, Palpen weiß. Fühler grau, Bewimperung beim ♂ 1. Abdomen hell lehmfarben. Beine weißlich, Tarsen bräunlich, schwach geringelt.

Vfl weiß,  $\pm$  glänzend. Costa an der Basis bräunlich, selten bis zur Mitte der Costa. Zeichnung nur an der Flügelspitze und am Saum. An der Costa etwa bei 4/5 ein schräg liegendes bräunliches Häkchen, dann ein etwas weniger schräges Doppelhäkchen. Zwischen beiden kann Silber- bzw. Bleiglanz auftreten. Es folgt ein fast senkrecht stehendes, leicht gebogenes Häkchen und ein die Fransen teilender schräger Strich. Fransenspitzen dahinter am Ende braun, davor weiß. Die Zeichnung am Saum zeigt eine braune melierte Fläche, die zur Flügelwurzel hin einen dicken länglichen, erhabenen Bleiglanz-Fleck aufweist. Davor zwei dunkelbraune kurze Längsstriche und einige (3—4) Strichflecke. Letztere können auch fehlen. Die Fransen am Saum unterhalb der vorgezogenen Fransenspitze des Apex braun, nach dem Ende zu mit Bleiglanz, zum Innenwinkel hin werden sie weißlich.

Hfl weißlich, etwas durchscheinend. Fransen am Vorderrand bräunlich, an Saum und Innenrand mehr weißlich. Vfl-Unterseite grau, glänzend, nach dem Apex zu weißlich, die Zeichnung der Oberseite nur andeutungsweise erkennbar. Fransen an der Costa vor der Spitze weiß, einmal bräunlich unterbrochen und mit schräg liegendem braunen Querstrich um die Spitze selbst. Fransen am Saum bräunlich, zum Innenwinkel heller werdend.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 2: Fig. 3a, 3b)

Gnathos leicht hakenförmig gebogen, etwas länger als der haubenförmig flach abgerundete Uncus. Valven ziemlich schmal, leicht gebogen, das abgerundete Ende etwas verdickt, Mittelteil etwas verbreitert. Vinculum abgerundet, etwas länger als die halbe Valvenlänge. Aedoeagus an der Basis kugelig aufgetrieben, dann sehr schmal auslaufend, insgesamt etwa so lang wie die Valve. GU 5097, 5098

Genitalapparat des ♀ (Abb. 2: Fig. 1a, 1b, 2a, 2b)

Vordere Apophysen etwa 3/4 so lang wie die hinteren. Labi analis in der für die Gattung typischen Dreiecksform. Ductus bursae bald nach seinem Beginn stark verbreitert, wurstförmig, ohne Auszeichnungen. Ductus seminalis am Beginn des dicken Teiles des Ductus bursae entspringend. Bursa copulatrix länglich-kugelig. Signum sehr charakteristisch, sehr groß, die Bursa fast in der ganzen Breite einnehmend, auf der einen Seite etwas verschmälert, zur Gänze fein sägezählig begrenzt, mit einem kurzen tubusartigen Aufsatz, der auf der verschmälerten Seite des Signum liegt. 6—7 sehr feine Längslinien auf der anderen breiten Seite. GU 5174, 5178.

Holotypus: 1 ♂ S-Iran, Straße Bander-Abbas-Sirjan, 500 m, 2. 4. 1973, H. G. AMSEL leg.

Allotypus: 1 ♀ S-Iran, Straße Bander-Abbas-Sirjan, 250 m, 2. 4. 1973, H. G. AMSEL leg.

Paratypus: 10 ♂♂ dto.

6 ♀♀ dto., auch in 300 m Höhe, 30. 3. 1973

1 ♀ Straße Bander-Abbas-Minab, km 15, 50 m, 1. 4. 1973, H. G. AMSEL leg.

3 ♂♂ S-Iran, Minab, 50 m, 3. 4. 1973, M. ABAI leg.

1 ♀ Straße Bander-Abbas-Sirjan, 100 m, 31. 3. 1973, M. ABAI leg.

Die Art war im Raum um Bander-Abbas bis in Höhen von 500 m weit verbreitet und nicht selten.

Artabgrenzung:

Von den bei CLARKE 1969 Taf. 159—160 abgebildeten *Polyhymno*-Arten steht *abaiella* keine in der Zeichnung nahe. Insbesondere sind die beiden aus Asien beschriebenen *alcimacha* MEYR. von Süd-Indien und die aus Japan beschriebene *iphimacha* MEYR. ganz abweichend. Sehr ähnlich ist dagegen die bei JANSE 1949: 134 behandelte *chionarcha* MEYR. aus Südafrika. Sie ist jedoch in der Zeichnung durch den Besitz einer fast die ganze Costa bis unmittelbar vor den Apex einnehmenden dunklen Costallinie ausgezeichnet, die bei reduzierter Zeichnung zwar nur bis 1/5 reichen kann (wie gelegentlich bei *abaiella*), dann aber einen kräftigen Fleck auf der Mitte der Costa aufweist (Taf. LXX Fig. 5, Taf. XLIII Fig. 6). Dieser costale Mittelfleck fehlt stets bei *abaiella*. Gelegentlich zeigt *chionarcha* auch einen olivbraunen Fleck auf der Mitte des Innenrandes, er fehlt bei *abaiella* immer. *Chionarcha* ist überdies durchschnittlich mit 10—15 mm Spw viel größer. Das Genital des ♂ ist sehr ähnlich, aber der spitze Teil des Aedeagus ist bei *abaiella* länger und breiter, der kugelige Teil schmaler und unregelmäßiger. Im Genital des ♀ ist das Signum bei *chionarcha* durch eine längere „Tube“, durch abgerundete Zacken des Signumsaumes und durch eine Punktierung der Bursawand im Bereich des Signum ausgezeichnet. Bei *abaiella* ist die Punktierung nur im Bereich zwischen Eintritt des Ductus bursae in die Bursa und des Signum vorhanden. In jedem Fall gehört *abaiella* in die unmittelbare Verwandtschaft von *chionarcha*.

Stammesgeschichtlicher Hinweis:

*Chionarcha* und *abaiella* stehen so nahe zueinander, daß sie eindeutig den Charakter von Zwilingsarten (Dualspecies) besitzen. Da *chionarcha* eine afrikanische Art ist, ist damit für *abaiella* die afrikanische Herkunft eindeutig belegt, was im Hinblick auf die aus Indien beschriebene *alcimacha* hervorzuheben ist.

Bemerkungen: Die Gattung *Polyhymno* CHAMBERS war m. W. bisher im Paläarktikum nur aus Japan bekannt. Sie ist sonst vornehmlich aus Afrika, Nord- und Süd-Amerika und Indien in zahlreichen Arten bekannt. Dr. SATTLER/London, dem ich die fragliche Art vorlegte, teilte mir mit, daß sie zur Gattung *Polyhymno* gehöre. „Sie könne identisch sein mit dem, was ich aus dem Sudan besitze“. Sicher bekannt war sie Dr. SATTLER nicht, so daß angenommen werden darf, daß sie noch unbeschrieben ist. Herrn Dr. SATTLER danke ich an dieser Stelle für seine diesbezüglichen Bemühungen, ebenso Herrn Dr. FALKOVITSCH/Leningrad, dem ich die Art ebenfalls vorlegte.

Die Typusstücke befinden sich in den LNK, 2 Paratypen (♂ und ♀) im British Museum (N. H.) und im Zoologischen Museum in Leningrad, die von Herrn ABAI gesammelten Exemplare im Entomologischen Institut in Teheran-Evin.

Die reizende kleine Art widme ich meinem Freunde M. ABAI, der mir bei meiner Iran-Reise im Frühjahr 1973 in vorbildlicher Weise zur Seite stand.

#### Literatur

CLARKE, J. F. GATES: Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick, Bd. VII Gelechiidae (D-Z), London 1969

JANSE, A. J. T.: The Moths of South Africa. Gelechiadae, Bd. V Part 1, 1949

ZANDER, ENOCH: Der männliche Genitalapparat der Butaliden. Z. wiss. Zool. 79: 308–323, 1905

Anschrift des Verfassers: Dr. H. G. AMSEL, Landessammlungen für Naturkunde, D-75 Karlsruhe 1, Erbprinzenstr. 13

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Neue iranische Kleinschmetterlinge 197-203](#)